

# Otto-Mühlschlegel-Preis in Höhe von 50.000 Euro an den Verein ViLE

**Der bundesweite Verein "Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener (ViLE) e.V." hat am 2.7.2010 den Ersten Preis bei der Auslobung der Ergebnisse des Wettbewerbs der Otto-Mühlschlegel-Stiftung in Höhe von 50.000 Euro überreicht bekommen.**

Der Verein will eine Plattform sein für ein soziales, internetgestütztes Netzwerk der älteren Generation. Zentrale Aufgabe ist der Aufbau einer sozialen Gemeinschaft von Menschen, die die neuen Medien kreativ nutzen wollen, um das Alter aktiv und weitgehend selbstverantwortlich zu gestalten, an gesellschaftlichen Entwicklungen teil zu haben, Kompetenzen an Gleichaltrige und junge Menschen weiter zu geben, Neues zu entdecken, neugierig zu bleiben. Kommunikation und der Aufbau freundschaftlicher Beziehungen untereinander sind dabei von großer Bedeutung, Beziehungen, die auch tragen, wenn altersbedingte Veränderungen, Einschränkungen und Verluste eintreten. Im Rahmen der Vereinsarbeit wurden unterschiedliche Formen der virtuellen Zusammenarbeit entwickelt. Die Website [www.vile-netzwerk.de](http://www.vile-netzwerk.de) informiert ausführlich über die Aktivitäten des Vereins und lädt zur Mitarbeit ein.

In der Preisverleihung wurde von dem Laudator, dem Heidelberger Gerontologen Prof. Dr. Andreas Kruse, hervorgehoben, dass die Jury mit diesem Preis sowohl die eingereichten sehr engagierten, wissenschaftlichen, kreativen Einzel- und Gruppenleistungen sowie die Gesamtleistung der Mitglieder des Vereins gewürdigt hätten, denn viele ViLE-Mitglieder arbeiten engagiert in mehreren thematischen Bereichen oder Teilprojekten und bringen eine Vielfalt durchaus unterschiedlicher Kompetenzen zur Gestaltung der Vereinsaktivitäten ein. Hervorgehoben wurden insbesondere die Herausgabe der Online-Zeitung "[LernCafe](#)" und die Projekte "[Jüdische Friedhöfe](#)" und "[Frauengeschichte](#)" sowie die europäischen Projekte des Vereins.

Der Verein entstand Ende 2002 im Rahmen des Modellprojekts "Gemeinsam lernen übers Netz", das von 2000-2005 vom Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm mit finanzieller Unterstützung der Bund-Länder-Kommission durchgeführt wurde (mehr: [www.gemeinsamlernen.de](http://www.gemeinsamlernen.de)).

Der Verein arbeitet auch heute noch mit dem [ZAWiW](#) eng zusammen.

Gemeinsam werden neue virtuelle Lernformen entwickelt und Seminare und Forschende Reisen durchgeführt

Der geschäftsführende Vorstand des Vereins, Carmen Stadelhofer, Horst Westphal und Werner Nitsch und die Vereinsmitglieder Dr. Erna Subklew, Hildegard Neufeld, Brigitte Nguyen-Duong, Uwe Bartholl und Dietrich Bösenberg nahmen in einer Feierstunde in Baden-Baden den Preis entgegen. Der Verein wird das Preisgeld nutzen, um schon länger geplante Projekte umsetzen zu können, so beispielsweise die Qualifizierung interessierter Senior/-innen zu LernCafe-Redakteur/-innen und die Entwicklung neuer virtueller Lernmodule - und hofft auf viele neue weiterbildungsinteressierte Mitglieder.

Im Schwerpunkt „Alter und Demographie“ ist es Anliegen der Robert Bosch Stiftung, das eher negativ besetzte Altersbild in der Gesellschaft positiv zu besetzen und die Kompetenzen und Potentiale ältere Menschen öffentlich zu machen. Mit dem mit bis zu 100.000 Euro dotierten Otto-Mühlschlegel-Preis „Zukunft Alter“ würdigt die Robert Bosch Stiftung seit 2004 außergewöhnliche Leistungen älterer Menschen. In diesem Jahr stand die Ausschreibung unter dem Motto „Kreativität in den neuen Medien“. 87 Bewerbungen, die die Vielfalt der

neuen Medien widerspiegeln, gingen ein - alle von Personen und Gruppen jenseits der 60 Jahre, die vorbildlich die Gestaltung und den Einsatz neuer Medien aufzeigen.  
Gez. Carmen Stadelhofer, Vorsitzende ViLE e.V.